

Was genau ist Stationenlernen?

Beitrag von „Mia“ vom 11. April 2003 21:06

Stationsarbeiten können sowohl Einzel-, als auch Partner- und Gruppenarbeit beinhalten. Es muss außerdem nicht unbedingt "Stillarbeit" sein, im Gegenteil bietet das Verfahren die Möglichkeit auf möglichst unterschiedliche Art und Weise etwas zu erarbeiten oder zu üben. Ich finde es gerade zum Üben ideal: Gerade langweiligen Stoff wie z.B. Grammatik kann man so ganz anregend gestalten und den Schülern kann das Üben richtig Spaß machen.

Stationslernen eignet sich zudem ganz gut, die Schüler an freiere Arbeitsformen wie z.B. Wochenplan, Freiarbeit, Werkstattarbeit heranzuführen. Sie bekommen einen Laufzettel, auf dem alle Stationen aufgeführt sind, die sie bearbeiten sollen. Die Reihenfolge können sie selbst bestimmen. Mit Hilfe von Laufzetteln kann man sehr gut differenzieren, so dass alle am gleichen Thema, aber auf unterschiedlichen Lernniveaus arbeiten können. Wenn man nicht so differenzieren muss, kann man auch einfach ein Stationsplakat an der Tafel aufhängen, auf dem alle Stationen stehen und die Schüler alle bearbeiteten abhaken. Der Vorteil dabei ist, dass man als Lehrer einen besseren Überblick über den jeweiligen Arbeitsstand der Schüler hat.

Der Unterschied zur Werkstattarbeit ist der, dass eine Stationsarbeit nicht so umfangreich ist, lediglich über einige wenige oder auch nur einzelne Stunden fortgeführt wird und vor allem bereits vorstrukturiert ist. Die Schüler können daher lernen, sich selbst zu organisieren, ohne gleich völlig überfordert zu werden.

Eine Werkstatt ist dagegen fest installiert und bietet den Schülern Arbeitsanregungen, aus denen sie völlig frei auswählen dürfen, was sie machen wollen. Bei Stationen ist ein bestimmtes Pensum dagegen Pflicht.

Falls du Stationslernen wirklich mal durchführen willst, würde ich dir ein Buch empfehlen, dass ich sehr hilfreich fand: Roland Bauer: Schülergerechtes Arbeiten in der Sek.I: Lernen an Stationen.

Ich glaube nicht, dass man im Internet ausreichend ausführliche Informationen zu dieser Methode findet, wenn man sie wirklich umsetzen will.

Ig,
Mia
